

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen	13
Grundlagen	17
1. Zur Entstehungsgeschichte des Islam sowie des „islamischen Rechts“	19
1.1 Das islamische Recht	19
1.2 Die Entstehung des Islam	21
1.3 Die vier „rechtgeleiteten“ Kalifen	27
1.4 Die Umayyaden und Abbasiden	28
1.5 Begrifflichkeiten	30
1.5.1 Die „Scharia“	30
1.5.2 Fiqh, usul al-fiqh und qanun	34
1.6 Die Rechtsquellen des islamischen Rechts	35
1.6.1 Der Koran	39
1.6.2 Die „sunna“	41
1.6.3 Der Konsens („ijma“)	46
1.6.4 Die Analogie („qiyas“)	48
1.6.5 Die „ergänzenden Rechtsquellen“ – Methoden der Rechtsschöpfung	50
1.6.5.1 Gewohnheitsrecht, Brauch, Sitte, allgemeine Tradition – „urf“	51
1.6.5.2 Das Gemeinwohl oder Allgemeininteresse – „istislah“	52
1.6.5.3 Der „istihsan“	52
1.6.5.4 „Fatwas“ als Möglichkeit der Ausgestaltung des islamischen Rechts	53
1.7 Die großen Rechtsschulen des sunnitischen Islam	54
1.7.1 Die hanafitische Rechtsschule	55
1.7.2 Die malikitische Rechtsschule	56
1.7.3 Die schafitische Rechtsschule	56
1.7.4 Die hanabilitische Rechtsschule	57
2. Klassisches Islamisches Strafrecht	59
2.1 Allgemeines	59
2.2 Die Einteilung des menschlichen Verhaltens im islamischen Recht	63
2.3 Die Straftaten des islamischen Rechts	64
2.3.1 Verstöße gegen die „Rechte Gottes“ und die „Rechte der Menschen“	64
2.3.2 Die „Dreiteilung“ der Straftaten im klassischen islamischen Recht	67

2.3.3 Die „hadd“-Straftaten in der Einzeldarstellung	73
2.3.3.1 „Unerlaubter Geschlechtsverkehr zwischen Mann und Frau“ – „zina“	73
2.3.3.1.1 Die normativen Grundlagen für „zina“ – Diskrepanz der Strafen	79
2.3.3.1.2 Die zulässigen Beweismittel für „zina“ sowie weitere prozessuale Aspekte	81
2.3.3.2 Die Strafbarkeit der Verleumdung wegen „zina“ – „qadhf“	84
2.3.3.2.1 Die normativen Grundlagen für „qadhf“	87
2.3.3.2.2 Beweisregeln sowie weitere prozessuale und strafvollzugsrechtliche Besonderheiten in Bezug auf „qadhf“	87
2.3.3.3 Diebstahl – „sariqa“	90
2.3.3.3.1 Die Tatbestandsmerkmale des Diebstahls in concreto	92
2.3.3.3.2 Die normativen Grundlagen des koranischen Diebstahls sowie die zu verhängende Strafe	98
2.3.3.3.3 Strafprozessuale und zivilrechtliche Aspekte sowie die Vollstreckung der Strafe	101
2.3.3.4 Der (Straßen-)Raub – „hiraba“	103
2.3.3.4.1 Allgemeines	104
2.3.3.4.2 Die normativen Grundlagen von „hiraba“	106
2.3.3.4.3 Die einzelnen Deliktsfälle bei „hiraba“ sowie die jeweils vorgesehenen Strafen	107
2.3.3.4.4 Prozessuale Aspekte	109
2.3.3.5 Der Genuss berauschender Substanzen – „khamr“	110
2.3.3.5.1 Das Tatbestandsmerkmal des „Zu-sich-Nehmens“ bei „khamr“ sowie das taugliche Tatsubjekt	111
2.3.3.5.2 Die normativen Grundlagen für „khamr“	112
2.3.3.5.3 Prozessuale Aspekte	114
2.3.3.6 Der Abfall vom Glauben – Apostasie – „ridda“	115
2.3.3.6.1 Gründe für die Strafbarkeit der Apostasie im Islam	116
2.3.3.6.2 Die normativen Grundlagen für „ridda“	119
2.3.3.6.3 Die möglichen Tatsubjekte bei „ridda“	121
2.3.3.6.4 Die tatbestandsmäßigen Handlungen der Apostasie	123
2.3.3.6.5 Die Strafe sowie die zivilrechtlichen Folgen bei „ridda“	124
2.3.3.6.6 Prozessuale Aspekte	125
2.3.3.7 Konkurrenzfragen der „hadd“-Straftaten“	126

2.3.4 Die Straftaten gegen Leib und Leben im klassischen islamischen Recht	127
2.3.4.1 Allgemeine Überlegungen	127
2.3.4.2 Die Ursprünge der Talionsstrafe, ihre unterschiedlichen Formen sowie die Vorstufe von „qisas“ und „diya“ im präislamischen Arabien	129
2.3.4.3 Die Regelungen der Tötungs- und Körperverletzungsdelikte unter der Doktrin des klassischen islamischen Strafrechts	132
2.3.4.3.1 Begriffsbestimmung und Unterscheidung von „qisas“ und „diya“	132
2.3.4.3.2 Die Grundlagen für „qisas“ und „diya“ in Koran und „sunna“	136
2.3.4.3.3 Die „qisas“-fähigen Delikte	138
2.3.4.3.4 Tatsubjekte und Tatobjekte bei den Straftaten gegen „Leib und Leben“ im klassischen islamischen Strafrecht sowie die Rolle der „aqila“	140
2.3.4.3.5 Allgemeine Problemstellungen und Fragen bei den vorsätzlichen Tötungs- und Körperverletzungsdelikten	143
2.3.4.3.6 Die „absolut vorsätzliche“ Tötung	147
2.3.4.3.7 Die „quasi-vorsätzliche“ oder „vorsatz-ähnliche“ Tötung	149
2.3.4.3.8 Die „unvorsätzliche“ Tötung	149
2.3.4.3.9 Die Rechtsfigur des „qasama“ als Spezifikum bei Tötungsdelikten – ein weiteres Indiz für den „Ausgleichsgedanken“ des islamischen Strafrechts	150
2.3.4.3.10 Besonderheiten von „qisas“ und „diya“ bei den Körperverletzungsdelikten	152
2.3.4.3.11 Die zivilrechtlichen Folgen der Tötung bzw Körperverletzung für den Täter	154
2.3.4.3.12 Prozessuale und vollzugstechnische Aspekte	155
2.3.5 Die „tazir“-Straftaten	156
2.3.5.1 Zur Funktion der „tazir“-Delikte im Gesamtgefüge des islamischen Strafrechts	156
2.3.5.2 Allgemeines zum „Ermessen“ im „tazir“-Bereich	158
2.3.5.3 Die Strafarten der klassischen Doktrin	161
2.3.5.4 Prozessuale Aspekte	162
2.4 Zusammenfassung und vergleichende Bemerkungen	163

3.1.4.4.2 Die „hisba“-Klage als Form der Zwangs- scheidung wegen „Abfall vom Glauben“ in Ägypten – Der Fall Abu Zayd	225
3.1.5 Zusammenfassung und Ergebnis hinsichtlich der Implikationen des klassischen islamischen Rechts in der ägyptischen Rechtswirklichkeit	228
3.2 Iran	230
3.2.1 Landeskunde sowie historische Bemerkungen	230
3.2.2 Die Revolution des Jahres 1979 sowie deren unmittelbare Folgen	232
3.2.3 Das Verständnis von „Herrschaft“ im 12-Schiismus sowie dessen Adaptierung und Weiterentwicklung zur „Herrschaft des Rechtsgelehrten“ unter <i>Khomeini</i>	233
3.2.4 Die Verfassung Irans und die in ihr verankerten „Hauptakteure“ der iranischen Rechtswirklichkeit – Oberster religiöser Führer (Rechtsgelehrter), Präsident, Wächter- und Schlichtungsrat, Parlament	235
3.2.4.1 Der oberste Rechtsgelehrte	238
3.2.4.2 Der Präsident	240
3.2.4.3 Der Wächterrath	241
3.2.4.4 Das Parlament	243
3.2.5 Zur Gerichtsorganisation sowie den Rechtsgrundlagen des iranischen Strafrechts	245
3.2.5.1 Die Entwicklung des Strafgesetzbuches der Islamischen Republik Iran	250
3.2.6 Ausgewählte Bereiche des iranischen Strafrechts und Berührungspunkte mit dem klassischen islamischen Strafrecht	251
3.2.6.1 Allgemeine Grundlagen zum iranischen Strafrecht	251
3.2.6.2 „Sexualdelikte“ im iranischen Strafrecht – Zur Strafbarkeit einverständlichen Geschlechtsverkehrs sowie der „Kuppelei“	258
3.2.6.3 Die Verleumdung wegen unerlaubtem Geschlechts- verkehr im iranischen Recht	266
3.2.6.4 Der Diebstahl im iranischen StGB	267
3.2.6.5 Der Tatbestandskomplex „Raub, Verderbenstiften auf Erden und Kampf gegen Gott“ als Beispiel für ein politisches Delikt im Iran	269
3.2.6.6 Alkoholgenuss als Straftat	273
3.2.6.7 Die Strafbarkeit der Apostasie im Iran	274
3.2.6.8 Die Tötungs- und Körperverletzungsdelikte im iranischen Strafrecht	277
3.2.6.8.1 Die vorsätzlichen und fahrlässigen Tötungsdelikte	277

3.2.6.8.2 Die vorsätzlichen und fahrlässigen Körperverletzungsdelikte	286
3.2.7 Ausgewählte Bereiche des iranischen Familienrechts – Ehe und Scheidung	290
3.2.7.1 Einleitung	290
3.2.7.2 Das prärevolutionäre Scheidungsrecht im Iran – Die „Gesetze zum Schutz der Familie“ 1967 und 1975 sowie die Gesetzeslage nach 1979	290
3.2.7.3 Allgemeines zur Ehe (zwischen Muslimen) im iranischen Recht – Heiratsalter, Rechtsnatur der Ehe und „wali“-Erfordernis, Ehevertrag sowie Ehepflichten	293
3.2.7.4 Die Beendigung der Ehe im iranischen Recht	298
3.2.7.4.1 Formen der Ehebeendigung ieS im iranischen Recht – Ehescheidung und deren vermögens- und obsorgerechtliche Folgen	298
3.2.7.5 Die Rechtsfigur der „muta“-Ehe als Besonderheit des iranischen Eherechts	301
3.2.8 Zusammenfassung und Implikationen des klassischen islamischen Rechts in der iranischen Rechtswirklichkeit	305
4. Vergleichende Bemerkungen zu Ägypten und Iran hinsichtlich der untersuchten Rechtsgebiete	309
Schlusswort	313
Verzeichnis der verwendeten Literatur	315